

Proportionaldosiergerät Promatik® S

mit DVGW-Registriernummer NW-9101CM0179

DE



**Betriebsanleitung bitte zuerst vollständig durchlesen. · Nicht wegwerfen.
Bei Schäden durch Installations- oder Bedienfehler haftet der Betreiber.
Die neueste Version einer Betriebsanleitung ist auf unserer Homepage verfügbar.**

Ergänzende Anweisungen



Abb. 1: Bitte lesen!

Lesen Sie bitte die folgenden, ergänzenden Anweisungen durch! Falls Sie sie kennen, haben Sie einen größeren Nutzen von der Betriebsanleitung.

Besonders hervorgehoben sind im Text:

■ Aufzählungen

➞ Handlungsanweisungen

⇒ Ergebnisse der Handlungsanweisungen

Infos



Eine Info gibt wichtige Hinweise für das richtige Funktionieren des Geräts oder soll Ihre Arbeit erleichtern.

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise mit Piktogrammen gekennzeichnet - siehe Sicherheitskapitel.

Teile-Nummer und Seriennummer angeben

Geben Sie die Teile-Nummer und die Seriennummer, die Sie auf dem Typenschild finden, bei jeglicher Rücksprache oder Ersatzteilbestellung an. So können Gerätetyp und Werkstoffvarianten eindeutig identifiziert werden.

Inhaltsverzeichnis

1	Produktidentifikation	5
2	Über dieses Produkt	6
3	Sicherheitskapitel	7
4	Lagern, Transportieren und Auspacken	11
5	Geräteübersicht und Steuerelemente	15
	5.1 Geräteübersicht.....	15
	5.2 Steuerelemente.....	16
	5.2.1 Hublängen-Einstellknopf.....	16
	5.2.2 Multifunktionsschalter.....	16
	5.2.3 Funktions- und Fehleranzeigen.....	16
6	Funktionsbeschreibung	17
7	Anforderungen an den Aufstellort	18
8	Montieren	19
9	Installieren, hydraulisch	21
10	Installieren, elektrisch	28
11	In Betrieb nehmen	29
12	Inspektion und Wartung	31
	12.1 Inspektion.....	31
	12.2 Wartung (nur Fachbetrieb).....	33
13	Funktionsstörungen beheben (nur Fachbetrieb)	36
14	Außer Betrieb nehmen und Entsorgen	37
	14.1 Außer Betrieb nehmen.....	37
	14.2 Entsorgen.....	37
15	Technische Daten	38
	15.1 Leistungsdaten.....	38
	15.2 Werkstoffangaben.....	39
	15.3 Elektrische Daten.....	41
	15.4 Temperaturen.....	42
	15.5 Klima.....	42
	15.6 Schutzart und Sicherheitsanforderungen.....	42
	15.7 Gewicht.....	43
	15.8 Schalldruckpegel.....	43
16	Bestellinformationen	44
17	Konformitätserklärung	45

Inhaltsverzeichnis

18	Dekontaminationserklärung.....	46
19	Logbuch.....	47
20	Index.....	48

1 Produktidentifikation

Tab. 1: Promatik S

Größe	Bestell-Nr.
S 4	1078282
S 10	1078283
S 16	1078284
S 25	1078285

2 Über dieses Produkt

Die Proportionaldosiergeräte Promatik® S mit DVGW-Zulassung schützen Rohrleitungen, Armaturen und Geräte, wie Boiler, Wasch- und Geschirrspülanlagen vor Korrosion und Kalkablagerung. Dazu dosiert man Polyphosphate oder Polyphosphat/Silikat-Gemische. Dies sorgt für einen Schutz von Geräten und Leitungen.

Zugelassen ist das Proportionaldosiergerät für den Einsatz in Trinkwasserleitungen zum Dosieren der Phosphatlösungen EXACTAPHOS® P 612 und P 1020 sowie der Silikat-Phosphatlösung EXACTAPHOS® SP 210.

3 Sicherheitskapitel

Kennzeichnung der Sicherheitshinweise

Diese Betriebsanleitung verwendet folgende Signalworte für unterschiedliche Schwere der Gefahr:

Signalwort	Bedeutung
WARNUNG	Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Falls sie nicht gemieden wird, sind Sie in Lebensgefahr oder schwere Verletzungen können die Folge sein.
VORSICHT	Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Falls sie nicht gemieden wird, können leichte oder mittlere Verletzungen oder Sachschäden die Folge sein.

Warnzeichen bei unterschiedlichen Arten der Gefahr

Diese Betriebsanleitung verwendet folgende Warnzeichen bei unterschiedlichen Arten der Gefahr:

Warnzeichen	Art der Gefahr
	Warnung vor einer Gefahrenstelle.
	Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung.

Bestimmungsgemäße Verwendung

- Das Proportionaldosiergerät Promatik® S ist nur zugelassen für den Einsatz in Trinkwasserleitungen zum Dosieren der Phosphatlösungen EXACTAPHOS® P 612 und P 1020 sowie der Silikat-Phosphatlösungen EXACTAPHOS® SP 210.
- Das Proportionaldosiergerät Promatik® S darf nur nach korrektem Installieren und in Betrieb nehmen entsprechend der in der Betriebsanleitung aufgeführten technischen Daten und Spezifikationen verwendet werden.
- Alle anderen Verwendungen oder ein Umbau sind verboten.
- Das Proportionaldosiergerät Promatik® S darf nur betrieben werden, falls alle Komponenten gemäß der technischen Dokumentation und der entsprechenden Vorschriften fachgerecht montiert und installiert wurden.
- Das Proportionaldosiergerät Promatik® S nur durch hierfür ausgebildetes und autorisiertes Personal betreiben lassen - siehe auch die Tabelle unten.
- Sie sind verpflichtet, die Angaben in der Betriebsanleitung zu den verschiedenen Lebensphasen des Geräts zu beachten.

Qualifikation Personal

Tätigkeit	Qualifikation
Lagern, Transportieren, Auspacken	Fachpersonal
Montieren, Hydraulisch Installieren	Fachpersonal
Elektrisch Installieren	Fachpersonal
In Betrieb nehmen	Fachpersonal
Bedienen	Unterwiesene Person
Inspizieren	Unterwiesene Person
Wartung	Fachpersonal
Reparieren	Fachpersonal
Außer Betrieb nehmen, Entsorgen	Fachpersonal
Fehler beheben	Fachpersonal, Elektrofachkraft - je nach Fehler

Fachpersonal

Als Fachpersonal gilt, wer aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen die ihm übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen kann.

Elektrofachkraft

Die Elektrofachkraft ist aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Normen und Bestimmungen in der Lage, Arbeiten an elektrischen Anlagen auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen und zu vermeiden. Die Elektrofachkraft ist speziell für das Arbeitsumfeld, in dem sie tätig ist, ausgebildet und kennt die relevanten Normen und Bestimmungen. Die Elektrofachkraft muss die Bestimmungen der geltenden gesetzlichen Vorschriften zur Unfallverhütung erfüllen.

Unterwiesene Person

Als unterwiesene Person gilt, wer über die ihr übertragenen Aufgaben und möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet und erforderlichenfalls angelernt sowie über die notwendigen Schutzeinrichtungen und Schutzmaßnahmen belehrt wurde.

Hygieneregeln

Bei Wartungsarbeiten, die ein Auseinanderbauen des Systems erfordern, sollten Teile, die in Kontakt mit Trinkwasser kommen, zum Vermeiden von Verunreinigungen des Systems, sorgfältig unter hygienischen Gesichtspunkten gehandhabt werden. Vorzugsweise sollten Einweghandschuhe benutzt werden, um ein Verunreinigen der Systemteile durch die eigene Person zu vermeiden. Jegliches zu benutzende Werkzeug, das in Kontakt mit benetzten Teilen kommen kann, sollte vor dem Benutzen entsprechend den Vorschriften gereinigt und desinfiziert werden.

Für die Anlagen ist eine routinemäßige Wartung und ein rechtzeitiges Ersetzen der Verschleißteile erforderlich.

Ein regelmäßiges Nutzen ist ebenso wichtig. Zeiten des Stillstandes von mehreren Wochen oder länger können zu verändertem Geruch, Geschmack oder Farbe des behandelten Wassers führen. Dann das System vor dem Wiederverwenden durchspülen.

Leere Einweggebinde müssen ausgetauscht werden und dürfen nicht wieder aufgefüllt werden. Verkeimungsgefahr!

Sicherheitshinweise



VORSICHT!

Warnung vor illegalem Betrieb

Beachten Sie die Vorschriften, die am Aufstellort des Gerätes gültig sind.



VORSICHT!

Der Betreiber hat die Pflicht, die Betriebsanweisung für seine Anlage anzupassen, falls neuere Erkenntnisse zu den Gefahren, die von Betriebschemikalien ausgehen, und ihrer Vermeidung vorliegen. Oder falls nationale Vorschriften etwas anderes vorschreiben als die mitgelieferte Betriebsanleitung.

Das aktuellste Sicherheitsdatenblatt für Phosphatlösungen EXACTAPHOS® P 612, EXACTAPHOS® P 1020 oder der Silikat-Phosphatlösung EXACTAPHOS® SP 210 von www.prominent.com verwenden; nach "P612" oder "P1020" bzw. "SP210" suchen.

Persönliche Schutzausrüstung

Persönliche Schutzausrüstung gemäß Sicherheitsdatenblatt der EXACTAPHOS®-Lösung verwenden.

Beim Umgang mit der EXACTAPHOS®-Lösung mindestens tragen:

- Schutzbrille
- Schutzhandschuhe

Angaben für den Notfall

In einem Notfall den Netzstecker ziehen oder einen Notaus-Schalter drücken, falls vorhanden!

Falls Dosiermedium austritt, zusätzlich die hydraulische Umgebung der Dosierpumpe drucklos machen.

Das aktuelle Sicherheitsdatenblatt der EXACTAPHOS®-Lösung beachten. Dieses gibt stets die aktuellste Auskunft zu diesen Notfällen:

Erste Hilfe nach Hautkontakt mit EXACTAPHOS®-Lösung:

Kontaminierte Kleidung wechseln. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit Wasser.

Erste Hilfe nach Augenkontakt mit EXACTAPHOS®-Lösung:

Falls das Produkt in die Augen gelangt, sofort bei geöffnetem Lidspalt mit viel Wasser mindestens 5 Minuten spülen. Anschließend Augenarzt aufsuchen.

Das Sicherheitsdatenblatt mit zum Arzt nehmen.

Erste Hilfe nach Verschlucken von EXACTAPHOS®-Lösung:

Reichlich Wasser in kleinen Schlucken trinken lassen (Verdünnungseffekt).

Schalldruckpegel

Der Schalldruckpegel ist < 70 dB (A)

bei maximaler Hublänge, maximaler Hubfrequenz, maximalem Gegendruck (Wasser) gemäß:

DIN EN ISO 3743

4 Lagern, Transportieren und Auspacken

Personal:

■ Fachpersonal

Sicherheitshinweise



WARNUNG!

Senden Sie die Dosierpumpen zur Reparatur nur in gereinigtem Zustand und mit gespülter Fördereinheit ein - siehe "Außer Betrieb nehmen"!

Senden Sie die Dosierpumpen nur zusammen mit einer ausgefüllten Dekontaminationserklärung ein. Die Dekontaminationserklärung ist Teil des Inspektions-/Reparaturauftrags. Eine Inspektion oder Reparatur erfolgt nur, falls eine Dekontaminationserklärung von autorisiertem und qualifiziertem Personal des Pumpenbetreibers korrekt und vollständig ausgefüllt vorliegt.

Das Formblatt „Dekontaminationserklärung“ finden Sie im Anhang oder unter www.prominent.com.



HINWEIS!

Gefahr von Sachschäden

Durch unsachgemäßes Lagern oder Transportieren kann das Gerät beschädigt werden!

- Das Gerät nur gut verpackt lagern oder transportieren - am besten in der Originalverpackung.
- Auch das verpackte Gerät nur gemäß den Lagerbedingungen lagern oder transportieren.
- Auch das verpackte Gerät vor Nässe und der Einwirkung von Chemikalien schützen.

Lagern, Transportieren und Auspacken

Umgebungsbedingungen Gerät

Angabe	Wert	Einheit
Lager- und Transporttemperatur	-10 ... +45	°C
Luftfeuchtigkeit, max. *	95	% rel. Feuchte

*nicht kondensierend

Andere Angaben: Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

Umgebungsbedingungen EXACTAPHOS®

Angabe	Wert	Einheit
Lager- und Transporttemperatur *	+5 ... +30	°C

* frostfrei!

Andere Angaben: Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

Lieferumfang

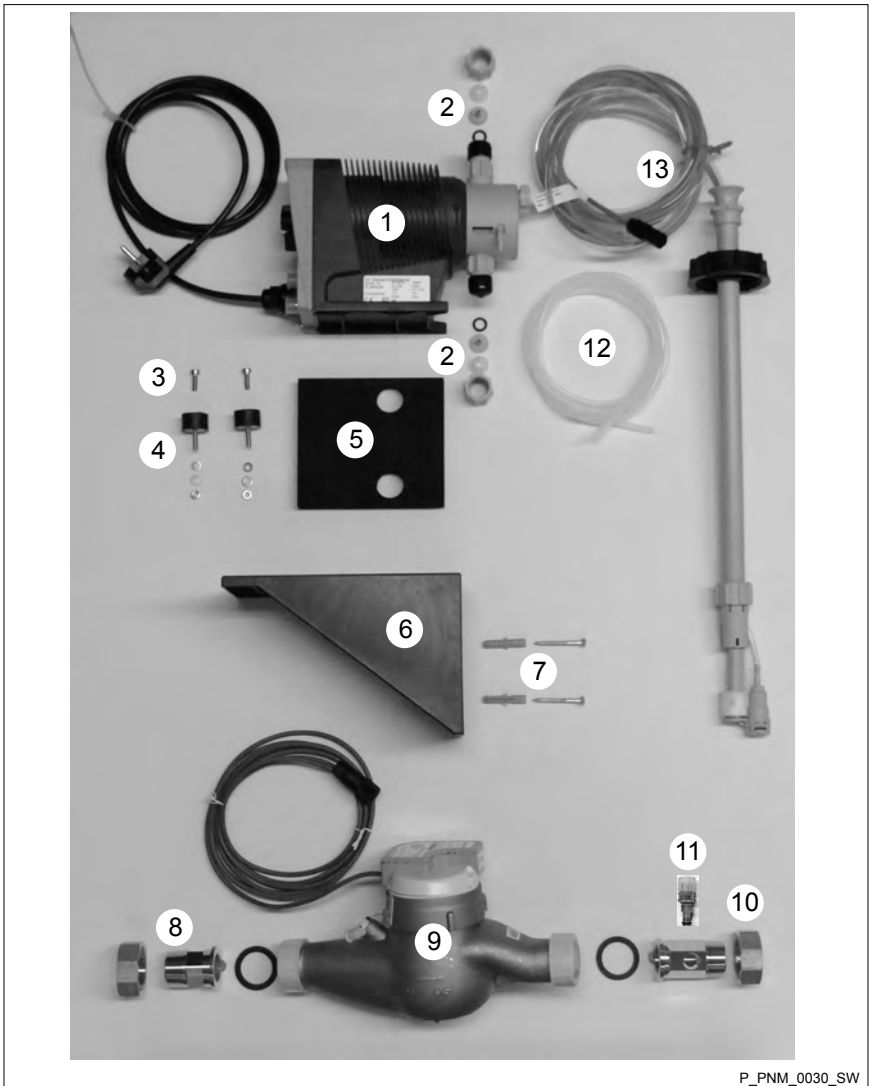


Abb. 2: Lieferumfang

Lagern, Transportieren und Auspacken

Diese Liste mit dem tatsächlichen Lieferumfang vergleichen (Pos.-Nr. - siehe Abb.):

- | | |
|-----------|---|
| 1 | - Dosierpumpe mit Netzkabel |
| 2 | - Schlauchanschluss-Set |
| 3 | - Befestigungsmaterial Dosierpumpe |
| 4 | - Dämpfer mit Befestigungsmaterial |
| 5 | - Dämpfplatte |
| 6 | - Wandkonsole |
| 7 | - Befestigungsmaterial Wandkonsole |
| 8 | - Verschraubung ohne Dosierventil-Anschluss |
| 9 | - Kontaktwassermesser mit Kontaktmodul |
| 10 | - Verschraubung mit Dosierventil-Anschluss |
| 11 | - Dosierventil |
| 12 | - Dosierleitung |
| 13 | - Sauglanze mit Fußventil und Niveauschalter |
| ohne Abb. | - Betriebsanleitung mit Konformitätserklärung |

5 Geräteübersicht und Steuerelemente

5.1 Geräteübersicht

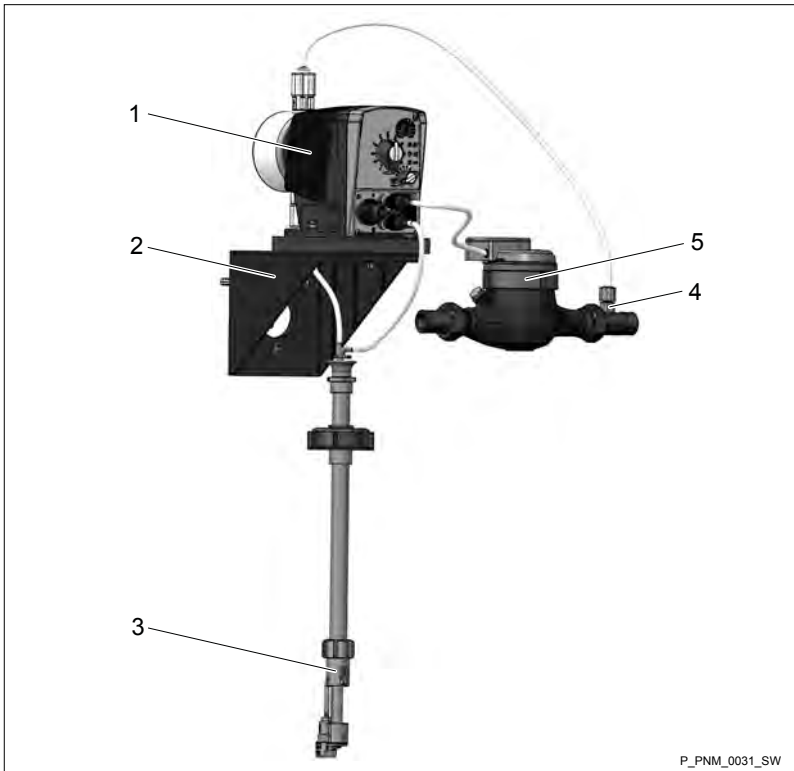


Abb. 3: Proportionaldosiergerät

- 1 Dosierpumpe
- 2 Wandkonsole
- 3 Sauglanze mit Fußventil und Niveauschalter
- 4 Dosierventil
- 5 Kontaktwassermesser mit Kontaktmodul

5.2 Steuerelemente

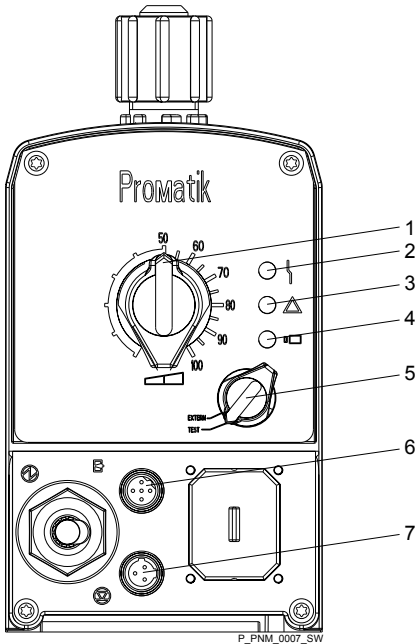


Abb. 4: Steuerelemente

- 1 Hublängen-Einstellknopf
- 2 Störungsanzeige (rot)
- 3 Warnungsanzeige (gelb)
- 4 Betriebsanzeige (grün)
- 5 Multifunktionsschalter
- 6 Buchse "externe Ansteuerung"
- 7 Buchse "Niveauschalter"

5.2.1 Hublängen-Einstellknopf

Mit dem Hublängen-Einstellknopf kann man die Hublänge einstellen.

5.2.2 Multifunktionsschalter

Mit dem Multifunktionsschalter kann man in der Stellung "Test" ansaugen.

Der Multifunktionsschalter schnappt von selbst auf die Stellung "Extern" zurück - zum automatischen Ansteuern durch den Kontaktwasser-messer.

5.2.3 Funktions- und Fehleran-zeigen

Störungsanzeige (rot)

Die Störungsanzeige leuchtet, falls der Flüssigkeitsspiegel im Dosierbehälter unter den 2. Schaltpunkt des Niveauschalters absinkt (20 mm Restfüllstand im Dosierbehälter).

Die Störungsanzeige blinkt bei defektem Gerät.

Warnungsanzeige (gelb)

Die Warnungsanzeige leuchtet, falls der Flüssigkeitsspiegel im Dosierbehälter unter den 1. Schaltpunkt des Niveauschalters absinkt.

Betriebsanzeige (grün)

Die Betriebsanzeige leuchtet, falls die Dosierpumpe betriebsbereit ist und keine Stör- oder Warnmeldungen eingehen.

Die Betriebsanzeige erlischt kurzzeitig, sobald die Dosierpumpe einen Hub ausführt.

6 Funktionsbeschreibung

Das durchfließende Wasser bewegt das Flügelrad im Kontaktwassermesser. Der Kontaktwassermesser erfasst die Umläufe, untersetzt sie und leitet sie als Impulse auf den Extern-Eingang der Dosierpumpe weiter. Geführt durch den Kontaktwassermesser macht die Dosierpumpe einen Dosierhub oder mehrere Dosierhübe hintereinander, wodurch die gewählte Menge an Dosiermedium exakt dem Wasserstrom zudosiert wird. Die dosierte Menge an Dosiermedium ist dadurch proportional zur Durchflussmenge.

Die Menge an Dosiermedium pro Dosierhub ist über den Hublängen-Einstellknopf stufenlos einstellbar (Bereich von 50 % ... 100 %).

Die Dosierpumpe saugt das Dosiermedium über eine Sauglanze aus dem drucklosen Lösungsbehälter und dosiert es über das Dosierventil hinter dem Kontaktwassermesser in den Wasserstrom.

Der zweistufige Niveauschalter kann über die Dosierpumpe einen Chemikalienmangel im Lösungsbehälter melden. Falls der Flüssigkeitsspiegel unter den 2. Schalterpunkt des Niveauschalters absinkt, leuchtet die Warnungsanzeige (gelb), während die Dosierpumpe weiterdosiert. Falls der Flüssigkeitsspiegel unter den 1. Schalterpunkt des Niveauschalters absinkt, leuchtet die Störungsanzeige (rot) und die Dosierpumpe stoppt.

7 Anforderungen an den Aufstellort

Der vorgesehene Aufstellort muss die Anforderungen erfüllen, die in der nachfolgenden Checkliste aufgeführt sind.

Tab. 2: Checkliste "Anforderungen an den Aufstellort"

Anforderung	Erfüllt
Sauberkeit	
Es können keine nagenden Tiere eindringen	
Geforderte Umgebungsbedingungen erfüllt (Temperatur, Feuchte ...)	
Lösungsbehälter und Dosierpumpe vor Sonneneinstrahlung schützbar	
Es tropft nicht auf das Gerät - durch Schutzdach erreichbar	
Kein Wasserrohr über dem Gerät - durch Schutzdach ausgleichbar	
Anlage vor unbefugtem Zugriff schützbar	
Steckdose vorhanden	
Dosierpumpe muss sich aufrecht und waagrecht montieren lassen.	
Kontaktwassermesser - waagrecht: Muss sich anders als auf dem Kopf stehend montieren lassen. Nur bei EXACTAPHOS® SP 210: Kontaktwassermesser - senkrecht: Muss sich mit Durchflussrichtung von oben nach unten montieren lassen.	
Tragfähige Wand	
Abstand "Dosierpumpe - Dosierventil" kleiner 2 m realisierbar	
Abstand "Saugventil Dosierpumpe - Boden Lösungsbehälter" kleiner 1 m realisierbar	

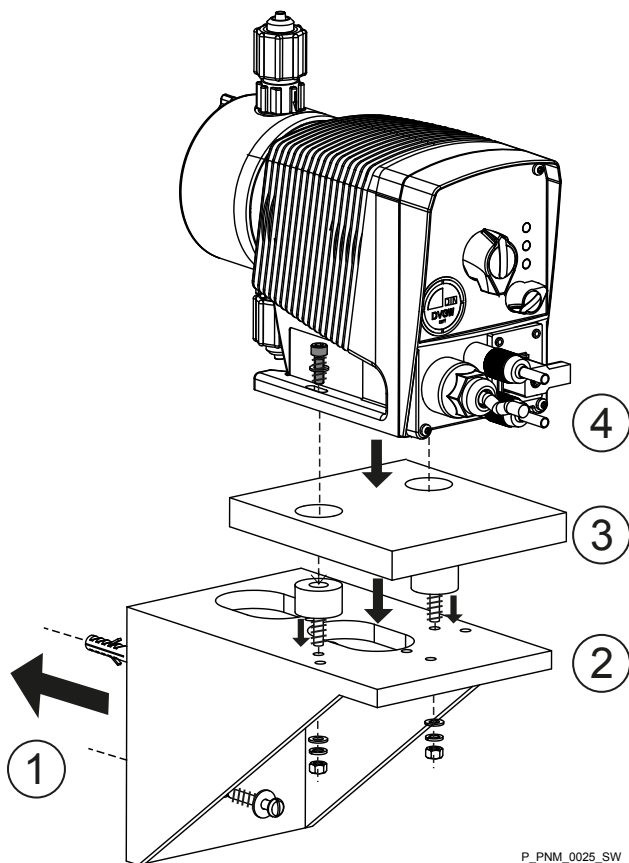
8 Montieren

1. ➤ Die Wandkonsole mit den 3 Holzschrauben (und Unterlegscheiben!) an eine Wand dübeln - wie in Abb. 5.
2. ➤ Die 2 zylindrischen Dämpfer mit der Wandkonsole verschrauben (Reihenfolge: Unterlegscheibe, Sprengring, Mutter!)
3. ➤ Die Dämpfplatte auf die beiden Dämpfer stecken.



Die gelochte Plattenhälfte der Dämpfplatte muss zur Wand zeigen! (linke Plattenhälfte in der Abb. 5)

4. ➤ Die Dosierpumpe auf die Dämpfplatte stellen und mit den 2 Innensechskantschrauben (und Unterlegscheiben!) auf die beiden Dämpfer schrauben.



P_PNM_0025_SW

Abb. 5: Dosiergerät montieren

9 Installieren, hydraulisch

Sicherheitshinweise



VORSICHT!

Gefahr von Personenschäden

Falls die Anlage nicht nach den Hygieneregeln behandelt wird, kann das Trinkwasser krankheitserregend werden.

- Die ☞ „Hygieneregeln“ auf Seite 9 beachten.



VORSICHT!

Gefahr von Personen- und Sachschäden

Bei Verwenden von ungeprüften Fremdteilen kann es zu Personen- und Sachschäden kommen.

Weiter würde das Gerät seine DVGW-Zulassung verlieren.

- Nur Teile in das Gerät einbauen, die von ProMinent geprüft und empfohlen sind.



VORSICHT!

Gefahr von Personen- und Sachschäden

Falls die gültigen und anerkannten Regeln und Vorschriften missachtet werden, kann es zu Personen- und Sachschäden kommen. Außerdem kann der Anlagenbetrieb illegal werden.

- Die Installation muss nach den Regeln der Technik erfolgen.
- Nur für Deutschland: Die DIN 1988 bzw. DIN EN 806 beachten.



VORSICHT!

Gesundheitsschädliches Dosiermedium kann austreten

Falls die Schlauchleitungen nicht fachgerecht installiert werden, können sie sich lösen und Dosiermedium kann austreten.

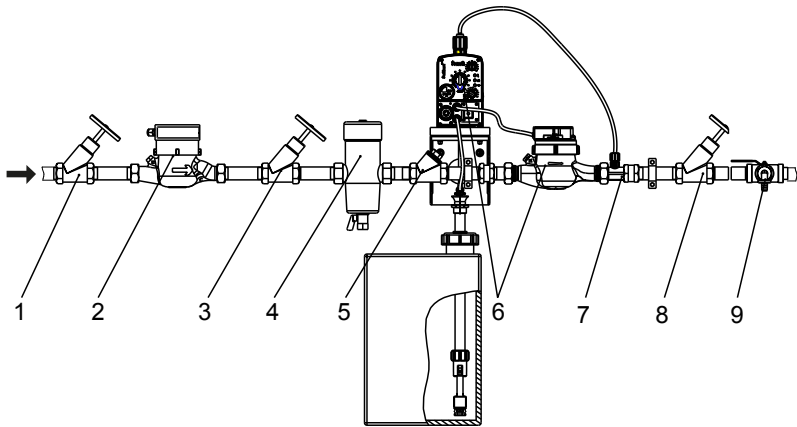
- Nur Klemmringe und Schlauchfüllen verwenden, die zum jeweiligen Schlauchdurchmesser passen.
- Nur Originalschläuche mit vorgesehener Schlauchabmessung und Wandstärke verwenden.

Voraussetzungen

Personal:

- Fachpersonal

- Die Dosierpumpe muss **aufrecht und waagrecht** installiert werden können.
- **Einbaulage** Kontaktwassermesser:
 - *Waagrecht* beliebige Ausrichtung möglich - außer auf dem Kopf stehend.
 - *Senkrecht* beliebige Ausrichtung möglich - nur bei EXACTAPHOS® SP 210 nur mit Durchflussrichtung von oben nach unten.
- Das Gewicht des Wassermessers darf die Rohre später nicht mechanisch verspannen. Deshalb müssen sich die Rohre vor und hinter dem Kontaktwassermesser an einer Wand mit **Rohrschellen** fixieren lassen.
- Ein **Schutzfilter** vor Kontaktwassermesser muss vorhanden sein.
Falls kein Schutzfilter vorhanden ist, muss bei allen Installationen in die Hauptwasserleitung ein Schutzfilter eingebaut werden, das die gesamte Installation und die daran angeschlossenen Geräte vor Verschmutzung und Korrosion durch eingeschwemmte Sand- und Rostteile schützt.
- Ein **Wasserhahn** sollte hinter dem Dosierventil im Abstand von 2 m (S 4 ... S 16) bzw. 5 m (S 25) vorhanden sein.
Falls hinter dem Dosierventil kein Wasserhahn vorhanden ist, sollte dort ein **Probennahmehahn** installiert werden, damit die Anlage auf Funktion geprüft werden kann.
- Ein **gefüllter Lösungsbehälter** ist vorhanden.



P_PNM_0005_SW_3

Abb. 6: Beispielinstallation Promatik® S

- | | | | |
|---|---------------------------------|---|----------------------------|
| 1 | Absper Ventil | 6 | Promatik® S |
| 2 | Wasseruhr | 7 | Dosierventil |
| 3 | Absper Ventil | 8 | Absper Ventil |
| 4 | Schutzfilter | 9 | Probennahmehahn (optional) |
| 5 | Rückflussverhinderer (optional) | | |

Handlungsanweisungen

1. Eventuelle Fremdkörper sorgfältig aus der Hauptwasserleitung und dem Rohrstück des Kontaktwassermessers entfernen.
2. Die beiden Verschraubungen an die Enden des Kontaktwassermessers schrauben.



Die Verschraubung mit Dosierventil-Anschluss hydraulisch hinter den Kontaktwassermesser setzen.

Die Verschraubung mit Dosierventil-Anschluss so installieren, dass der Dosierventil-Anschluss später nach oben oder zur Seite zeigt, nicht aber nach unten.

3.



Beschädigung des Kontaktwassermessers und der Hauswasserinstallation möglich

Eine zu große oder eine zu kleine Rohrlücke für den Kontaktwassermesser in der Hauswasserinstallation nicht mit Gewalt zusammenziehen oder aufweiten.

- *Die Rohrlücke genau auf den Kontaktwassermesser zuschneiden.*



Beschädigung der Hauswasserinstallation möglich

Falls die vorhandenen Rohrleitungen das Gewicht des Gerätes nicht sicher halten können, kann es zu Schäden an den Rohrleitungen kommen.

- *Die Rohrleitungen mit Rohrschellen an der Wand befestigen.*

Den Kontaktwassermesser fachgerecht in die Hauptwasserleitung installieren.

4. Die Dosierpumpe mit der Wandkonsole in der Nähe des Kontaktwassermessers an eine geeignete Wand montieren.
5. Den Lösungsbehälter unter die Dosierpumpe stellen und die Schraubkappe entfernen.
6. Die Sauglanze senkrecht in den Lösungsbehälter stellen.



Der Schwimmer des Niveauschalters muss frei beweglich sein.

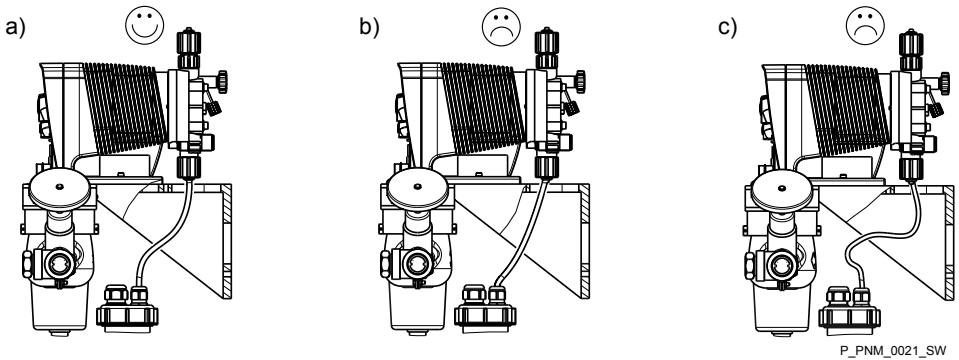


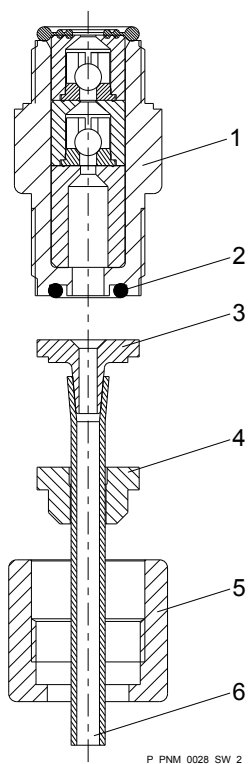
Abb. 7: Saugleitung: a) richtige Länge ; b) zu stramm; c) Schleife

7. ➡



Die Schläuche müssen im installierten Zustand spannungsfrei und ohne Schleifen verlegt sein.

Den Saugschlauch auf die passende Länge zuschneiden.



P_FNM_0028_SW_2

Abb. 8: Schlauch richtig an das Saugventil anschließen (bzw. das Druckventil)

- 1 Saugventil
- 2 O-Ring
- 3 Tülle

- 4 Klemmring
- 5 Überwurfmutter
- 6 Schlauch

8. ➔ Den Saugschlauch an das Saugventil anschließen.

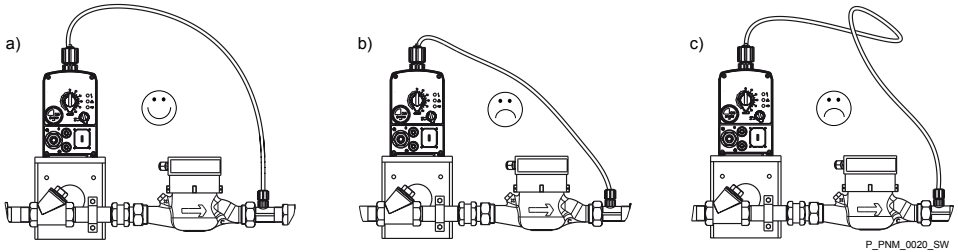


Abb. 9: Druckleitung: a) richtige Länge ; b) zu kurz; c) Schleifen

9. ➔ Den Druckschlauch auf die passende Länge zuschneiden und an das Druckventil anschließen.



Die Schläuche müssen im installierten Zustand spannungsfrei und ohne Schleifen verlegt sein.



Eine lange Druckleitung eventuell mit Kabelbindern sichern.

10. ➔ Das Dosierventil in die Verschraubung des Kontaktwassermessers schrauben - maximales Anzugsdrehmoment 5 Nm.

11. ➔ Den Druckschlauch an das Dosierventil anschließen.



- Auf festen Sitz der Verbindung achten.
- Die Schlauchleitung möglichst kurz halten.
- Die Schlauchleitung nicht knicken.
- Schleifen in der Schlauchleitung vermeiden.

10 Installieren, elektrisch

Personal:

- Fachpersonal

1.  Den Stecker des Niveauschalters in die Buchse "Niveauschalter"  an der Dosierpumpe stecken.
2.  Das Steuerkabel des Kontaktwassermessers an die Buchse "externe Ansteuerung"  der Dosierpumpe anschließen.
3.  Den Netzstecker noch nicht in die Steckdose stecken - das passiert beim in Betrieb nehmen.
4.  Die überschüssige Kabellänge aufrollen und sichern - z.B. mit einem Kabelbinder.

11 In Betrieb nehmen

Sicherheitshinweise



WARNUNG!

Die Promatik® S muss genau nach der Betriebsanleitung in Betrieb genommen werden.



VORSICHT!

Warnung vor umher spritzendem Dosiermedium

Durch Druck in der Fördereinheit und angrenzenden Anlagenteilen kann Dosiermedium beim Manipulieren oder Öffnen der hydraulischen Teile aus diesen heraus spritzen.

- Die Dosierpumpe vom Netz trennen und gegen fahrlässiges Wiedereinschalten sichern.
- Vor allen Arbeiten die hydraulischen Teile der Anlage drucklos machen.



VORSICHT!

Kontakt mit dem Dosiermedium möglich

Bei den folgenden Handlungsanweisungen ist Kontakt mit dem Dosiermedium möglich.

- Das Sicherheitsdatenblatt des Dosiermediums berücksichtigen.

Gerät in Betrieb nehmen

Personal:

- Fachpersonal

Benötigtes Material:

- Becher

1. ➤ Langsam die Absperrventile der Hauptwasserleitung vor und nach dem Gerät öffnen bis der Kontaktwasserzähler gefüllt ist.
2. ➤ Die Installation auf Dichtigkeit prüfen.
3. ➤ Den Netzstecker der Dosierpumpe in die Steckdose stecken.
 - ⇒ Die Betriebsanzeige (grün) leuchtet.
4. ➤ Die Hublänge auf 100 % stellen.
5. ➤ Den Becher unter die Bypass-Schlauchtülle am Dosierkopf halten.
6. ➤ Das Entlüftungsventil aufdrehen.
7. ➤ Den Multifunktionsschalter der Dosierpumpe auf "Test" drehen.
 - ⇒ Die Dosierpumpe arbeitet mit maximaler Hubfrequenz.
8. ➤ Den Multifunktionsschalter in der Stellung "Test" halten - bis das Dosiermedium blasenfrei aus der Bypass-Schlauchtülle kommt.
9. ➤ Das Entlüftungsventil zudrehen.
10. ➤ Den Multifunktionsschalter nochmals auf "Test" drehen - so lange, bis das Dosiermedium am Dosierventil ansteht.
11. ➤ Test: An der nächsten Zapfstelle ca. 20 l Wasser entnehmen und gleichzeitig prüfen, ob das Gerät dadurch dosiert.

Dies spült gleichzeitig die Installation durch.

Konzentration einstellen

Bei Erstanwendung:

1. ➤ Nach ca. 6 Monaten das Wasser analysieren.
2. ➤ Falls das Ergebnis gut ist, die Hublänge probeweise auf 70 % reduzieren.



Die Hublänge lässt sich im Bereich von 50 ... 100 % einstellen.

Das entspricht einer Konzentration von 50 ... 165 ml/m³.

3. ➤ Das Wasser weiter regelmäßig kontrollieren und gegebenenfalls die Hublänge anpassen.

In anderen Fällen:

1. ➤ Das Gerät arbeiten lassen, bis sicher ist, dass am Probennahmehahn behandeltes Wasser vorhanden ist.
2. ➤ Eine Probe am Probennahmehahn nehmen und analysieren.
3. ➤ Gegebenenfalls die Hublänge der Dosierpumpe anpassen.

Vor Übergabe für den Betrieb

1. ➤ Dem Kunden das Logbuch übergeben (Kopievorlage im Anhang) und die Betriebsanleitung mit dem Adressstempel des Fachbetriebs im Kapitel "Wartung". Beides in die Klarsichttasche stecken, die in die Nähe des Gerätes gehängt werden muss.
2. ➤ Dem Kunden zeigen, wie man einen Lösungsbehälter austauscht.
3. ➤ Dem Kunden zeigen, was an der Anlage zu inspizieren ist - siehe ☞ Kapitel 12.1 „Inspektion“ auf Seite 31.

12 Inspektion und Wartung



VORSICHT!

Gefahr von Personenschäden

Falls die Anlage nicht regelmäßig gemäß dieser Betriebsanleitung gewartet wird, kann es zu Personenschäden kommen.

- Der Kunde muss dafür sorgen, dass die Anlage regelmäßig gemäß dem nachfolgenden Inspektionsplan inspiziert wird.
- Der Kunde muss dafür sorgen, dass der Fachbetrieb die Anlage regelmäßig gemäß dem nachfolgenden Wartungsplan wartet.

12.1 Inspektion

Personal:

- Unterwiesene Person



VORSICHT!

Gefahr von Personenschäden

Falls etwas Ungewöhnliches auftritt oder die Anlage offensichtlich nicht dosiert, kann es zu Personenschäden kommen.

- Umgehend den Kundendienst rufen - siehe z.B. Adress-Stempel am Kapitelende.

Inspektionsplan

Dieser Inspektionsplan kann als Checkliste für die regelmäßigen Inspektionen verwendet werden:

Tab. 3: Regelmäßig, am besten täglich

Inspektionsarbeit	OK
Überprüfen, ob die Lösung auch verbraucht wird - die Hand eine Zeit lang an die Druckleitung der Dosierpumpe legen und fühlen, ob ab und zu ein Druckstoß kommt. Gegebenenfalls am Sichtfenster des Lösungsbehälters den aktuellen Füllstand mit einem Filzstift markieren.	
Die Anlage auf Undichtigkeiten untersuchen.	
Überprüfen, ob die Lösung zur Neige geht - die Warnungsanzeige (gelb) oder die Störungsanzeige (rot) an der Dosierpumpe kann darauf hinweisen. Falls das der Fall ist, den Lösungsbehälter austauschen - siehe ↪ „Lösungsbehälter austauschen“ auf Seite 33. Das Tauschen des Lösungsbehälters im Logbuch mit Datum und Unterschrift festhalten.	



VORSICHT!

Gefahr von Personen- und Sachschäden

Überalterte Dosierlösung kann Personen- und Sachschäden verursachen.

- Nach Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums auf dem Lösungsbehälter diesen gegen einen neuen austauschen.

Lösungsbehälter austauschen

Persönliche Schutzausrüstung:

- gemäß Sicherheitsdatenblatt der Lösung

1. ➔ Den Netzstecker ziehen.
2. ➔ Den neuen Lösungsbehälter unter die Dosierpumpe stellen und öffnen.



Das Mindesthaltbarkeitsdatum auf dem Lösungsbehälter prüfen.

3. ➔ Die Sauglanze vorsichtig senkrecht aus dem alten Lösungsbehälter nehmen, in den neuen stecken und verschrauben.
4. ➔ Den Netzstecker in die Steckdose stecken.
5. ➔ Falls in der Hauptwasserleitung grade kein Wasser fließt, den nächsten Wasserhahn oder Probennahmehahn öffnen (Wasser auffangen).
6. ➔ Den Multifunktionsschalter auf "Test" drehen und halten.
⇒ Die Dosierpumpe saugt an.
7. ➔ Sobald in der Saugleitung keine Luftblasen zu sehen sind, den Multifunktionsschalter loslassen.
8. ➔ Falls die Luftblasen nicht verschwinden, die Saugleitung und die Fördereinheit entlüften - siehe Kapitel "In Betrieb nehmen".
9. ➔ Überprüfen, ob die Lösung auch verbraucht wird - die Hand eine Zeit lang an die Druckleitung der Dosierpumpe legen und fühlen, ob ab und zu ein Druckstoß kommt. Falls in der Hauptwasserleitung grade kein Wasser fließt, den nächsten Wasserhahn oder Probennahmehahn öffnen (Wasser auffangen).

10. ➔ Das Tauschen des Lösungsbehälters im Logbuch mit Datum und Unterschrift festhalten.

11. ➔ Den alten Lösungsbehälter fachgerecht entsorgen:

Den Lösungsbehälter gemäß den Angaben des Sicherheitsdatenblattes entsorgen. Das Sicherheitsdatenblatt ist downloadbar unter www.prominent.com; nach "P612", "P1020" bzw. "SP210" suchen.

Adress-Stempel des Fachbetriebs

Adress-Stempel
Fachbetrieb

12.2 Wartung (nur Fachbetrieb)

Personal:

- Fachpersonal



Das Fachpersonal des Fachbetriebs muss jede Wartung und jede Reparatur in das Logbuch mit Datum und Unterschrift eintragen.

Der nachfolgende Wartungsplan kann als Checkliste für die regelmäßigen Wartungsarbeiten durch den Fachbetrieb verwendet werden:

Wartungsplan

Tab. 4: Vierteljährlich*

Wartungsarbeit	OK
Den festen Sitz der hydraulischen Leitungen an der Fördereinheit und dem Dosierventil überprüfen.	
Den festen Sitz von Druck- und Saugventil überprüfen.	
Die Dichtigkeit der gesamten Fördereinheit prüfen - besonders an der Leckagebohrung - siehe Abb. 10.	
Die korrekte Förderung prüfen: Die Dosierpumpe ansaugen lassen - den Multifunktions-schalter kurz auf "Test" drehen.	
Die Unversehrtheit der elektrischen Anschlüsse prüfen.	
Die Unversehrtheit des Gehäuses prüfen.	
Den festen Sitz der Dosierkopfschrauben überprüfen.	
Falls installiert: Den festen Sitz der Leitung an der Bypass-Schlauchtülle der Fördereinheit überprüfen.	
Die Druckleitung und die Leitung an der Bypass-Schlauchtülle auf Knickstellen untersuchen.	
Den festen Sitz des Entlüftungsventils überprüfen.	
Die Funktion des Entlüftungsventils prüfen.	

Tab. 5: Jährlich*

Wartungsarbeit	OK
Die Dosiermembran auf Beschädigungen prüfen - siehe gegebenenfalls Betriebsanleitung Dosierpumpe.	

* bei normaler Beanspruchung (ca. 30 % vom Dauerbetrieb).

Bei starker Beanspruchung (z.B. 100 % Dauerbetrieb): Kürzere Intervalle.

Tab. 6: 10-jährlich

Wartungsarbeit	OK
Die Batterie im Kommunikationsmodul des Kontaktwassermessers austauschen.	

Anzugsdrehmomente

Angabe	Wert	Einheit
Anzugsdrehmomente für Dosierkopfschrauben:	4,5 ... 5,0	Nm

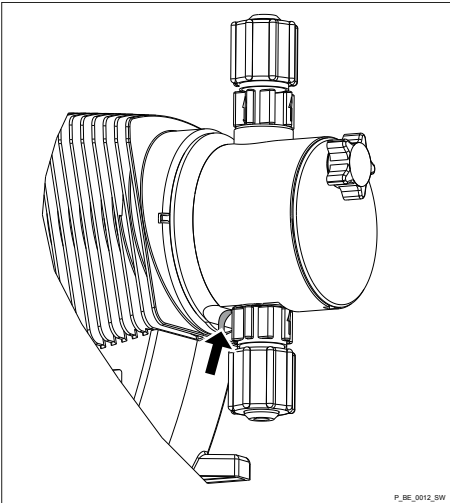


Abb. 10: Die Leckagebohrung

13 Funktionsstörungen beheben (nur Fachbetrieb)

Fehlerbeschreibung	Ursache	Abhilfe	Personal
Das Gerät dosiert nicht, obwohl die Betriebsanzeige (grün) leuchtet (aber nicht kurz verlöscht), die Störungsanzeige (rot) nicht leuchtet und Wasser fließt.	Ein Fremdkörper blockiert den Kontaktwassermesser.	Den Fremdkörper aus dem Kontaktwassermesser entfernen. Die Ursache dafür beseitigen.	Fachpersonal
	Der Kontaktausgang des Kontaktwassermessers ist defekt.	Den Kontaktausgang des Kontaktwassermessers reparieren lassen.	Elektrofachkraft
	Das Steuerkabel des Kontaktwassermessers hat keinen Kontakt.	Die Ursache beheben.	Elektrofachkraft
Das Dosiermedium wird nicht verbraucht, obwohl die Dosierpumpe arbeitet (die Betriebsanzeige (grün) erlischt bei Wasserdurchfluss immer wieder kurzzeitig).	Es ist Luft in der Saugleitung oder der Fördereinheit.	Entlüften - siehe ☞ „Gerät in Betrieb nehmen“ auf Seite 29.	Fachpersonal
Die Dosierpumpe saugt nicht an.	Die Ventile sind ausgetrocknet oder verklebt.	■ Den Lösungsbehälter anheben, bis die Dosierpumpe ansaugt. ■ Falls kein Erfolg: Das Entlüftungsventil der Fördereinheit öffnen (durch ca. 1 Umdrehung des Sterngriffes nach links). Dann die Sauglanze anheben und mehrmals in das Dosiermedium stoßen, bis Dosiermedium bei jedem Stoß an der seitlichen Entlüftungsstülle austritt. ■ Falls kein Erfolg: Das Druck- und das Saugventil zerlegen und reinigen. Die Hublänge notieren. Nach dem Entlüften (bei maximaler Hublänge) wieder die ursprüngliche Hublänge einstellen.	Fachpersonal

14 Außer Betrieb nehmen und Entsorgen

14.1 Außer Betrieb nehmen

Vorübergehend

Personal:

- Unterwiesene Person

➔ Bei einem kürzeren Außer Betrieb nehmen (z.B. Urlaub) muss das Gerät nicht abgeschaltet werden.

Endgültig



VORSICHT!

Gefahr von Personenschäden

Falls die Anlage nicht nach den Hygieneregeln behandelt wird, kann das Trinkwasser krankheitserregend werden.

- Die ☞ „Hygieneregeln“ auf Seite 9 beachten.

Personal:

- Fachpersonal

- ➔ Das Gerät ordnungsgemäß deinstallieren.
- ➔ Den Lösungsbehälter ordnungsgemäß deinstallieren.
- ➔ Den Fachbetrieb informieren - siehe ☞ „Adress-Stempel des Fachbetriebs“ auf Seite 33.

14.2 Entsorgen

Personal:

- Fachpersonal

- ➔ Den Lösungsbehälter gemäß den Angaben des Sicherheitsdatenblattes entsorgen.

Das Sicherheitsdatenblatt ist downloadbar unter www.prominent.com; nach "P612", "P1020" bzw. "SP210" suchen.

- ➔ Die Batterie im Kommunikationsmodul des Kontaktwassermessers gemäß den aktuellen Bestimmungen entsorgen.

15 Technische Daten

15.1 Leistungsdaten

Tab. 7: Promatik® S

Größe	Einheit	S 4	S 10	S 16	S 25
Dauerdurchfluss (Zählergröße)	m³/h	4	10	16	25
Untere Arbeitsgrenze, horizontal	L/h	25	63	100	156
Untere Arbeitsgrenze, vertikal	L/h	50	126	200	312
Obere Arbeitsgrenze	m³/h	5	10,5	18	27
Anlaufgrenze, horizontal	L/h	5,5	12	14	20
Anlaufgrenze, vertikal	L/h	11	24	28	40
Kontaktwassermesser-Anschlussgewinde (außen) (DIN ISO 228-G)	Zoll	G 1 B	G 1 1/4 B	G 2 B	G 2 1/2 B
Nenngröße DN	mm	20	25	40	50
Baulänge ohne Verschraubung	mm	190	260	300	270
Baulänge mit Verschraubung, ca.	mm	240	320	370	330
Mittlerer Dosierabstand	L	0,66	1,05	1,82	2,82
Dosierleistung 50 ... 100 %	ml/m³	50 ... 165	50 ... 165	50 ... 165	50 ... 165
Betriebsdruck max.	bar	10	10	10	10
Druckverlust an der oberen Arbeitsgrenze	bar	0,75	0,75	0,75	0,75
Impulsabstand K des Kontaktwassermessers		1	1	1	1
Dosierpumpe	-	BT4b1000	BT4b1601	BT4b1602	BT4b1604
Untersetzungsfaktor des Externen Kontakteingangs		1,5	1,03	0,55	0,36

15.2 Werkstoffangaben

Bauteil	Werkstoff
Dosierkopf	PP
Druckventil, Saugventil	PP
Dichtungen, O-Ringe, Kugelsitze	EPDM
Dosiermembrane	EPDM mit PTFE-Auflage
Ventilkugeln	Keramik
Sauglanze	PP, EPDM
Saugleitung	PVC weich
Dosierleitung	PE
Kontaktwassermesser - Gehäuse	Messing
Kontaktwassermesser - Verschraubungen	Messing
Dichtung Verschraubung	EPDM
Dosierventil	PP
Dichtung Dosierventil	EPDM

15.3 Elektrische Daten

Ausführung: 100 - 230 V ± 10 %, 50/60 Hz

Angabe	Einheit	S 4	S 10	S 16	S 25
Stromstärke I_{eff}	A	0,25 ... 0,1	0,35 ... 0,15	0,35 ... 0,2	0,65 ... 0,25
Einschaltspitzenstrom (innerhalb 1 ms abklingend)	A	15	15	15	15
Max. Leistungsaufnahme, ca.	W	7,6	8,3	12,2	16,5
Sicherung *	-	0,8 AT	0,8 AT	0,8 AT	0,8 AT

* Sicherungen müssen die Zulassungen nach VDE, UL und CSA aufweisen. Z.B. Typ 19195 von Fa. Wickmann nach IEC Publ. 127 - 2/3.

15.4 Temperaturen

Temperaturen Gerät

Angabe	Wert	Einheit
Lager- und Transporttemperatur:	-10 ... +45	°C
Umgebungstemperatur bei Funktion:	+5 ... +30	°C
Wassertemperatur:	+1 ... +30	°C

Temperaturen EXACTAPHOS®

Angabe	Wert	Einheit
Lager- und Transporttemperatur *	+5 ... +30	°C

* frostfrei!

15.5 Klima

Angabe	Wert	Einheit
Luftfeuchtigkeit, max.*:	95	% rel. Feuchte

*nicht kondensierend

Beanspruchung im Feucht- und Wechselklima:
gemäß DIN EN 60068-2-38



Falls das Gerät betroffen werden könnte (z.B. bei darüber liegender Wasserleitung), muss ein Schutzdach über das Gerät montiert werden.

15.6 Schutzart und Sicherheitsanforderungen

Schutzart

Berührungs- und Feuchtigkeitsschutz:

IP 65 gemäß DIN EN 60529

Sicherheitsanforderungen

Schutzklasse:

1 - Netzanschluss mit Schutzleiter

15.7 Gewicht

Typ	Gewicht
	kg
S 4	5,3
S 10	6,3
S 16	8,6
S 25	10,2

15.8 Schalldruckpegel

Schalldruckpegel

Der Schalldruckpegel ist < 70 dB (A)

bei maximaler Hublänge, maximaler Hubfrequenz, maximalem Gegendruck (Wasser)
gemäß:

DIN EN ISO 3743-2

16 Bestellinformationen

Lösungskanister EXACTAPHOS®

Dosierlösung	Menge	Bestell-Nr.
EXACTAPHOS® P 612	20 l	950098
EXACTAPHOS® P 1020	20 l	950099
EXACTAPHOS® SP 210	20 l	950097

Ersatzteile

Ersatzteil	S 4	S 10	S 16	S 25
Dosierpumpe	1079104	1048287	1079105	1079106
Kontaktwasser- messer	1078276	1078277	1078278	1078279
Kontaktmodul	1078280	1078280	1078280	1078280
Dosierventil	1037466	1037466	1037991	1037991
Dosierschlauch 6x4	37205	37205	37205	37205
Sauglanze	1047065	1047065	1047065	1047065

17 Konformitätserklärung

Nach der RICHTLINIE 2006/42/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES, Anhang I, GRUNDLEGENDE SICHERHEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZANFORDERUNGEN, Kapitel 1.7.4.2. C.

Hiermit erklären wir,

- ProMinent GmbH
- Im Schuhmachergewann 5 - 11
- D - 69123 Heidelberg,

dass das nachfolgend bezeichnete Produkt aufgrund seiner Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der Richtlinie entspricht.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung des Produktes verliert diese Erklärung Ihre Gültigkeit.

Tab. 8: Auszug aus der Konformitätserklärung

Bezeichnung des Produktes:	Proportionaldosiergerät, Baureihe Promatik S
Produkttyp:	Promatik S 4, S 10, S 16, S 25
Serien-Nr.:	siehe Typenschild am Gerät
Einschlägige Richtlinien:	Maschinenrichtlinie (2006/42/EG) Die Schutzziele der Niederspannungsrichtlinie (2014/35/EU) wurden gemäß Anhang I, Nr. 1.5.1 der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG eingehalten EU - RoHS- Richtlinie (2011/65/EU) EMV-Richtlinie (2014/30/EU)
Angewandte harmonisierte Normen insbesondere:	EN ISO 12100:2010 EN 809:1998 + A1:2009 + AC:2010 EN 61010-1:2010 EN 50581:2012 EN 61000-6-2:2005 + AC:2005 EN 61000-6-3:2007 + A1:2011 +AC:2012
DVGW-Registriernummer:	NW-9101CM0179
Datum:	02.03.2017

Die Konformitätserklärung finden Sie als Download unter www.prominent.com.

18 Dekontaminationserklärung

Meldungsnummer:

Dekontaminationserklärung

Aufgrund der gesetzlichen Vorschriften und zum Schutz unserer Mitarbeiter und Betriebseinrichtungen benötigen wir die unterschriebene „Dekontaminationserklärung“, bevor Ihr Auftrag bearbeitet werden kann. **Bringen Sie diese unbedingt außen an der Verpackung an. Ansonsten können wir Ihre Sendung nicht annehmen.**

Lieferadresse:
ProMinent GmbH
Reparaturabteilung
Im Schuhmachergewann 5-11
69123 Heidelberg
Germany

Bei Fragen:
06221/842-1850
service@prominent.com

Gerätetyp:
Seriennummer:
Prozessdaten:
Temperatur [°C]:
Druck [bar]:

Warnhinweise zum Medium:



	Medium/ Konzentration	CAS-Nr.	entzünd- lich	giftig	ätzend	gesund- heitssch. /reizend	sonstiges*	nicht als gefährlich eingestuft
Medium im Prozess								
Medium zur Prozess- reinigung								
Medium zur Endreinigung								

Ausfüllen und Zutreffendes ankreuzen; trifft einer der Warnhinweise zu, Sicherheitsdatenblatt und ggf. spezielle Handhabungsvorschriften beilegen.
* explosiv; brandfördernd; umweltgefährlich; biogefährlich; radioaktiv

Fehlerbeschreibung und sonstige Angaben:

Angaben zum Absender:

Firma:

Ansprechpartner:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

Telefax:

E-Mail:

Ihre Auftragsnummer:

„Wir bestätigen, die vorliegende Erklärung vollständig, nach unserem besten Wissen wahrheitsgetreu ausgefüllt zu haben und dass die zurückgesandten Teile sorgfältig gereinigt wurden. Diese sind somit frei von Rückständen in gefahrbringender Menge.“

Ort, Datum

Abt. (bitte Druckschrift)

Unterschrift

19 Logbuch

[illegible]

Dieses Blatt als Kopiervorlage verwenden.

Die Blätter in der Klarsichttasche in der Nähe des Gerätes aufbewahren.

20 Index

A

Adresse Fachbetrieb	33
Anforderungen an den Aufstellort	18
Angaben für den Notfall	10
Angewandte harmonisierte Normen	45
Ansaugfunktion	16
Arbeitsgrenze	38
Aufstellort	18
Auspacken	11
Außer Betrieb nehmen	37

B

Baulänge	38
Berührungs- und Feuchtigkeitsschutz	42
Bestellinformationen	44
Bestimmungsgemäße Verwendung	8
Betriebsanzeige (grün)	16
Bezeichnung des Produktes	45
Buchse "externe Ansteuerung"	16
Buchse "Niveauschalter"	16
Bypass-Schlauchtülle	15

C

Checklisten	31, 34
-----------------------	--------

D

Dekontaminationserklärung	11, 46
Dosierabstand	38
Dosierventil	15
Druck	38
Druckverlust	38

E

Einschlägige Richtlinien	45
------------------------------------	----

Elektrische Daten	41
Entlüften	29
Entlüftungsventil	15
Entsorgen	37
Ersatzteile	44
Extern Contact	16

F

Fachbetrieb Adresse	33
Funktionsbeschreibung	17
Funktionsstörungen beheben (nur Fachbetrieb)	36

G

Geräteübersicht	15
Gewicht	43

H

Hublängen-Einstellknopf	16
hydraulisch installieren	21
Hygieneregeln	9

I

Impulsfaktor	38
In Betrieb nehmen	29
Inspektion	31
Inspektionsplan	31
Installieren, elektrisch	28
Installieren, hydraulisch	21
IP-Schutz	42

K

Kennzeichnung der Sicherheitshinweise	8
Klarsichttasche	47
Klima	42

Konzentration einstellen 29

L

Lagern 11

Leckagebohrung 34

Leistungsdaten 38

Lieferumfang 13

Logbuch 31, 33, 47

M

Montieren 19

Multifunktionsschalter 16

N

Nenngröße 38

Niveauschalter 16

Notfall 10

P

Persönliche Schutzausrüstung 10

Probennahmehahn 22

Produktidentifikation 5

Q

Qualifikation Personal 9

R

Rückflussverhinderer 22

S

Schalldruckpegel 10, 43

Schutzart 42

Schutzausrüstung 10

Schutzfilter 22

Schutzklasse 42

Serien-Nummer 45

Sicherheitsanforderungen 42

Sicherheitsdatenblatt 9

Sicherheitskapitel 7

Steuerelemente 16

Störungsanzeige (rot) 16

T

Technische Daten 38

Temperaturen 42

Test (Funktion) 16

Transportieren 11

U

Über dieses Produkt 6

Unbedenklichkeitserklärung 11

W

Warnungsanzeige (gelb) 16

Warnzeichen 8

Wartung 31, 33

Wartungsplan 33

Werkstoffangaben 39



ProMinent GmbH
Im Schuhmachergewann 5-11
69123 Heidelberg
Germany
Telefon: +49 6221 842-0
Telefax: +49 6221 842-215
E-Mail: info@prominent.com
Internet: www.prominent.com

983196, 6, de_DE